



"Gelenk der Korruption" von H. F. Grünstich

Gelenk der Korruption

Die Nachricht vom Tod ihres Vaters kümmerte Rosa zunächst herzlich wenig. Ihr Verhältnis war nie besonders eng gewesen und irgendwie endete fast jedes Gespräch mit ihm in einer politischen Diskussion. Umso heftiger traf sie beim Entrümpeln seiner Wohnung die Erkenntnis, ihren Erzeuger offenbar kaum gekannt zu haben. Auf der Trauerfeier wartete bereits die nächste Überraschung auf Rosa und schließlich war es ihr kleiner Sohn, der sie in letzter Sekunde vor einem folgenschweren Fehltritt bewahrte.

Wochen später stößt Rosa beim Aufräumen im Museumsarchiv auf eine seltsame Kiste und begreift: Ihr Vater starb keines natürlichen Todes und er hatte gute Gründe, seine wahre Identität zu verschleiern. Plötzlich ergeben auch die rätselhaften Anweisungen in seinem Testament einen Sinn. Doch kann Rosa die bereits verstrichene Zeit noch aufholen und das begonnene Werk ihres Vaters rechtzeitig vollenden? Sie muss es auf jeden Fall versuchen, denn nicht nur ihr Leben, sondern auch das ihres Sohnes steht auf dem Spiel.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).